©Erik Mauch Verlag, Dinkelscherben, Deutschland, Download unter www.biologiezentrum.at

Lauterbornia 36: 9-12, D-86424 Dinkelscherben, August 1999

Neues über *Molanna nigra* und einige seltenere Leptoceridae aus Bayern (Insecta: Trichoptera)

News about *Molanna nigra* and some rarer Leptoceridae from Bavaria (Insecta: Trichoptera)

Armin Weinzierl

Mit 2 Abbildungen

Schlagwörter: Molanna, Leptoceridae, Trichoptera, Insecta, Bayern, Deutschland, Fundmeldung, Faunistik

Wiederfunde von *Molanna nigra* und *Oecetis tripunctata* sowie weitere Nachweise von *O. testacea, Setodes argentipunctellus* und *S. viridis* aus Bayern mit Abbildungen und Anmerkungen zur Taxonomie von *M. nigra* (♀) and *S. viridis* (Larve).

Rediscoveries of *Molanna nigra* and *Oecetis tripunctata,* and additional records of *O. testacea, Setodes argentipunctellus* and *S. viridis* from Bavaria, with figures and annotations concerning the taxonomy of *M. nigra* (♀) und *S. viridis* (larva).

Molanna nigra (ZETTERSTEDT 1840)

Die ersten mitteleuropäischen Nachweise dieser nordischen Art führt KLAPÁLEK (1903) als *M. carbonaria* von drei Böhmerwald-Seen an, wovon einer (Javorské jezero = Arbersee) in Niederbayern liegt. In offensichtlicher Unkenntnis der Arbeit KLAPÁLEKS meldet ULMER (1921) aufgrund zweier von Le Roi im Juli 1913 am Lautersee bei Mittenwald (oberbayerische Alpen) gefangener ♂ die Art ebenfalls als neu für Deutschland und Mitteleuropa. Während aus Böhmen neuere Funde bekannt sind (NOVÁK 1996, MALICKY p. M. 1997), galt *M. nigra* in Deutschland bislang als verschollen (KLIMA 1998; das bei KLIMA & al. 1994 für Thüringen angegebene Vorkommen basiert nach Mitteilung von BRETTFELD 1995 auf einem Irrtum).

Nachsuchen am Lauter- und benachbarten Ferchensee blieben bisher ohne Erfolg. Am Arbersee konnten hingegen am 01.08.1998 ein ♂ und zwei ♀ gefangen werden. Die Tiere saßen - wie weitere, in nicht erreichbarer Uferentfernung beobachtete - in der Abenddämmerung mit dem Kopf nach unten an emersen Halmen der Verlandungsvegetation.

In den Bestimmungswerken zur europäischen Trichoptera-Fauna sind nur die ♂-Genitale wiedergegeben. Abbildung 1 zeigt daher das Abdomenende eines ♀, das allerdings schon allein wegen der charakteristischen, dunklen Färbung leicht von den anderen mitteleuropäischen Arten der Gattung zu unterscheiden ist.

©Erik Mauch Verlag, Dinkelscherben, Deutschland, Download unter www.biologiezentrum.at

Oecetis tripunctata (FABRICIUS 1793)

Am 04.08.1997 gingen H. Kolbeck im Schuttholz bei Poppenberg im Lallinger Winkel (Vorderer Bayerischer Wald, Lkr. Deggendorf) 2 ♂ ans Licht. Da *O. tripunctata* als typisch für Flüsse und Stillgewässer niederer Lagen gilt, erscheint ein Zuflug vom etwa sechs Kilometer entfernten Donautal nicht unwahrscheinlich. Außer einem Beleg von Regensburg aus dem vorigen Jahrhundert (Sammlung Herrich-Schäffer, MCLACHLAN 1874-1880, MALICKY in litt. 1993) waren bis zu dem neuerlichen Fund keine weiteren bayerischen Nachweise bekannt.

Die in der Paläarktis weit verbreitete Art ist in Deutschland nur selten gefunden worden. Ein weiteres rezentes Vorkommen ist nur für Brandenburg belegt, für Hessen und Sachsen sind nur alte Meldungen bekannt (KLIMA & al. 1994).

Setodes argentipunctellus MCLACHLAN 1877 und *Oecetis testacea* (CURTIS 1834)

Bis zu den von ORENDT (1995) und WEINZIERL & DORN (1995) publizierten Neunachweisen waren für Bayern *S. argentipunctellus* ausschließlich und *Oecetis testacea* letztmals durch die von Daniel in den 40er Jahren in Steinebach am Wörthsee im oberbayerischen Alpenvorland gesammelten Belege in der Zoologischen Staatssammlung München nachgewiesen. Das Vorkommen beider Arten im Wörthsee konnte A. Dorn am 27.06.1995 durch Funde von zwei ♂-Puppen und einer Präpuppe (*S. argentipunctellus*) bzw. einer ♂-Puppe (*O. testacea*) aktuell bestätigen. Neue niederbayerische Nachweise von *O. testacea* erbrachten Lichtfänge im Naturwaldreservat "Bruckschlägelleite" (Altessing im unteren Altmühltal, Lkr. Kelheim, 07.06.96 - 1 ♀, 17.07.97 - 1 ♂, leg. H. P. Schreier).

Setodes viridis (FOURCROY 1785)

S. viridis erweist sich seit dem Erstnachweis für Bayern (WEINZIERL & DORN 1995) als konstantes Faunenelement der unteren Isar und ist in Landshut im Juli und August am Licht oft zahlreich nachzuweisen. Neben weiteren Belegen (Imagines und Präimaginalstadien) aus der Isar und dem Mittleren Isarkanal im Landshuter Raum und in Dingolfing liegen mittlerweile auch einige Larven und Präpuppen aus der Amper bei Moosburg in Oberbayern (leg. A. Marten) vor.

Die Larvenfunde (letzte und vorletzte Stadien) ermöglichen Ergänzungen der Angaben KAČALOVAS (1969, 1972) sowie der aktuellen Bestimmungstabellen für mitteleuropäische Leptoceridae-Larven (WALLACE & al. 1990, WARINGER & GRAF 1997): Nachschieber mit zwei Reihen ähnlich kräftiger, abstehender Dornen wie bei *argentipuctellus*, die Reihen jedoch nicht von gleicher Länge und nebeneinander stehend, sondern wie in Abbildung 2 angeordnet.Die drei deutschen Arten der Gattung *Setodes* lassen sich daher allein durch die unterschiedliche Analbewehrung leicht unterscheiden. Von *argentipunctellus* (vgl. auch ULMER 1903 und

©Erik Mauch Verlag, Dinkelscherben, Deutschland, Download unter www.biologiezentrum.at

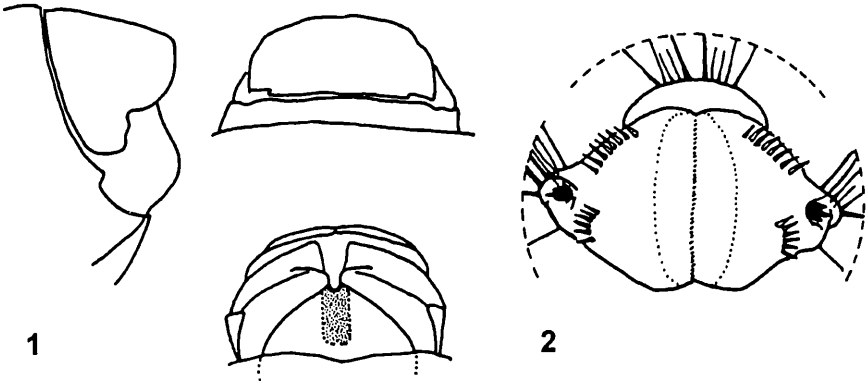

Abb. 1 und 2: *Molanna nigra*, ♀. Abdomenende lateral, dorsal und ventral (Abb. 1); *Setodes viridis*, Larve. Abdomenende caudal (Abb. 2)

HICKIN 1943) unterscheidet sich die *viridis*-Larve außerdem auch durch das fehlende Pigmentmuster auf Clypeus, Parietalia und Thorakalskleriten; von *punctatus* (vgl. auch BOTOŞĂNEANU & SÝKORA 1963) auch durch die auffällige braune Färbung des ventralen Apotoms und die, ähnlich wie bei *argentipunctellus* spärlicher ausgebildete Beborstung von Metathorax und erstem Abdominalsegment. Abdominalkiemen in Form dünner, unverzweigter Fäden sowie ein pigmentierter Streifen am Caudalfortsatz des Lateralsklerits am ersten Abdominalsegment waren bei den mir vorliegenden Larven der drei Arten nur bei *S. punctatus* vorhanden.

Herzlicher Dank gebührt allen bei den Artbesprechungen genannten Sammlern für die Überlassung ihrer Köcherfliegenfänge, den Herren Dr. Hans Malicky (Lunz) und Ralf Brettfeld (Werramühle) für ihre Mitteilungen und meiner Frau Antonie Dorn, die bei vielen gemeinsamen Exkursionen faunistische, touristische und kulinarische Freuden und Leiden mit mir teilte.

Literatur

BOTOŞĂNEANU, L & J. SÝKORA (1963): Nouvelle contribution à la connaissance des Trichoptères de Bulgarie.- Acta faunistica entomologica Musei nationalis Pragae 9: 121-142, Prag

HICKIN, N. E. (1943): Larvae of the British Trichoptera. 19. Setodes argentipunctella McLachlan (Leptoceridae).- Proceedings of the Royal entomological Society of London (A) 18: 109-111, London

KAČALOVA, O. L. (1969): [Neubeschreibung der Frühlingsfliegenlarven der Familie Leptoceridae (Trichoptera)].- Izvestija Akademii Nauk Latvijskoj SSR 11: 138-141, Riga [russisch]

KAČALOVA, O. L (1972): [Trichopterenfauna der Flüsse Lettlands].- 215 pp., (Zinātne) Riga [russisch]

KLAPÁLEK, F. (1903): Zpráva o výzkumu českých Neuropteroid v r. 1902.- Věstníku České Akademie císaře Františka Josefa pro vědy, slovestnost a umění 12: 257-264, Prag

©Erik Mauch Verlag, Dinkelscherben, Deutschland, Download unter www.biologiezentrum.at

KLIMA, F. (1998): Rote Liste der Köcherfliegen (Trichoptera).- Bundesamt für Naturschutz (ed.): Rote Liste gefährdeter Tiere Deutschlands.- Schriftenreihe für Landschaftspflege und Naturschutz 55: 112-118, Bonn

KLIMA, F. & al. (1994): Die aktuelle Gefährdungssituation der Köcherfliegen Deutschlands (Insecta, Trichoptera).- Natur und Landschaft 69: 511-518, Stuttgart

MCLACHLAN, R. (1874-1880): A monographic revision and synopsis of the Trichoptera of the European fauna I-X, Supplements I-II, Appendix, Index.- IV + 523 + CIII pp., 59 Tafeln, reprint 1968, (Classey) Hampton

NOVÁK, K. (1996): Fauna Trichopter Šumavy.- Sborník Jihočeského muzea v Českých Budějovicích Přírodní vědy 36: 51-61, Budweis

ORENDT, C. (1995): Die Evertebratenfauna eines Seitengewässer-Systems der Alz/Inn bei Altenmarkt/Oberbayern mit Nachweis von Setodes argentipunctellus (McLachlan), einer „ausgestorbenen" Köcherfliegenart.- Lauterbornia 20: 55-63, Dinkelscherben

ULMER, G. (1903): Beiträge zur Metamorphose der deutschen Trichopteren. XV. Setodes argentipunctella Mac Lach.- Allgemeine Zeitschrift für Entomologie 8: 315-316, Neudamm

ULMER, G. (1921): Die Trichopterenfauna Deutschlands, III. Die Trichopteren von Bayern.- Zeitschrift für wissenschaftliche Insektenbiologie 16: 183-186, 206-218, Berlin

WALLACE, I. D., B. WALLACE & G. N. PHILIPSON (1990): A key to the case-bearing caddis larvae of Britain and Ireland.- Freshwater Biological Association Scientific Publication 51: 237 pp., Ambleside

WARINGER, J. & W. GRAF (1997): Atlas der österreichischen Köcherfliegenlarven unter Einschluß der angrenzenden Gebiete.- 286 pp., (Facultas) Wien

WEINZIERL, A. & A. DORN (1995): Neue und wiedergefundene Köcherfliegen (Trichoptera) für Bayern.- Lauterbornia 20: 43-48, Dinkelscherben

Anschrift des Verfassers: Armin Weinzierl, Stethaimerstraße 36a, D-84034 Landshut

Manuskripteingang: 14.04.1999

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Lauterbornia

Jahr/Year: 1999

Band/Volume: 1999_36

Autor(en)/Author(s): Weinzierl Armin

Artikel/Article: Neues über Molanna nigra und einige seltenere Leptoceridae aus Bayern (Insecta: Trichoptera). 9-12